

An
Landratsamt Saale-Orla-Kreis
Fachdienst Umwelt
Untere Wasserbehörde
Oschitzer Straße 4
07907 Schleiz

Antrag auf Einleitung von Abwasser aus einer Kleinkläranlage (KKA) in ein oberirdisches Gewässer oder in den Untergrund (Versickerung)

1. Antragsteller:

Firma/Institution		
Name		Vorname
Straße, Hausnummer		Ortsteil
PLZ	Ort	Telefon/Telefax/E-Mail

2. Planverfasser:

Firma/Name		Anschrift
Ansprechpartner	Telefon/Telefax/E-Mail	

3. Standort von Abwasseranfall, KKA & Einleitstelle ins Gewässer bzw. Versickerungsanlage:

	Abwasseranfall/KKA	Einleitstelle/Versickerung
Gemarkung		
Flur		
Flurstück		
Ist der Antragsteller Eigentümer der Flurstücke ?	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein
Wenn „nein“, Name und Anschrift des Eigentümers		

4. Kurzerläuterung Abwasserbehandlung:

bestehende Abwasserbehandlung (z.B. Drei- Kammer-Ausfaulgrube, abflusslose Sammelgrube, etc.):	
beantragte Abwasserbehandlung:	
biologische Abwasserbehandlung in einer DIBt-zertifizierten KKA gem. DIN EN 12566 Teil 1-3 i.V.m. DIN 4261- 1 u. 5 ☐ Neubau ☐ Sanierung einer bestehenden Anlage	mechanische Vorbehandlung in einer KKA gem. DIN EN 12566 Teil 1-3 i.V.m. DIN 4261 - 1 u. 5 (nur im Einzelfall möglich z.B. bei Anschluss an eine Zentrale Kläranlage innerhalb von 5 Jahren) ☐ Neubau

5. Umfang des Abwasseranfalls:

_____ Einwohner (EW) ¹⁾	_____ Wohneinheiten unter 60 m ² Wohnfläche
_____ Einwohnergleichwerte (EGW) ²⁾	_____ Wohneinheiten über 60 m ² Wohnfläche
	_____ Gewerbebetrieb, Art des Betriebes

1) für Privathaushalte 1 EW = eine im Haushalt lebende Person
2) Ermittlung ist auf der Grundlage von DIN EN 12566 Teil 1-3 i.V.m. DIN 4261-1 u. 5 vorzunehmen

6. Gewässerbenutzung, das Abwasser wird nach der Behandlung eingeleitet in:

☐ oberirdisches Gewässer Bezeichnung des Gewässers:	☐ Untergrund !! Bei geplanter Einleitung in den Untergrund ist ein Nachweis der Versickerbarkeit durch Vorlage eines hydrogeologischen Gutachtens mit Bemessung der Versickerungsanlage notwendig !!
---	---

Angaben laut hydrogeologisches Gutachten

☐ Durchlässigkeitsbeiwert (k_f -Wert) zwischen 5×10^{-6} m/s und 5×10^{-3} m/s
☐ anderer Durchlässigkeitsbeiwert _____ m/s
höchstmöglicher Grundwasserstand in _____ m unter Gelände
gemessener Grundwasserstand in _____ m unter Gelände

beantragte Versickerungsanlage mit Bemessung gem. DIN EN 12566 Teil 1-3 i.V.m. DIN 4261 1 u. 5

☐ Versickerungsgraben ☐ Versickerungsgrube ☐ Versickerungsmulde ☐ Sickerschacht

7. Folgende Unterlagen sind dem Antrag vollständigkeitshalber beizufügen

- ☐ Lageplan M 1:500 mit Entwässerungsleitungen
- ☐ Flurkarte M 1: 2000 (mit Kennzeichnung der Einleitstelle des Gewässers/Standort Versickerung)
- ☐ Technische Datenblätter der Kleinkläranlage
- ☐ hydrogeologisches Gutachten mit Bemessung Versickerungsanlage (bei beantragter Versickerung)
- ☐ Dichtheitsnachweis (bei Sanierung einer bestehenden Anlage)
- ☐ Zustimmung zur Benutzung nicht im Eigentum befindlicher Grundstücke
- ☐ Antrag auf Befreiung von der Abwasserbeseitigungspflicht des Zweckverbandes (Anlage 1)

Mit unserer Unterschrift bestätigen wir die Richtigkeit der von uns gemachten Angaben.

....., den.....
Ort Datum

....., den.....
Ort Datum

.....
Unterschrift des Antragstellers

.....
Unterschrift des Planverfassers